

Jubiläen, Feste, Jahrestage

60 Jahre Sportkreis Backnang

Von Jürgen Klein

Der Sportkreis Rems-Murr sei „ein nicht zu überhörendes Sprachrohr für die Sportler zwischen Rems und Murr“, hob Gundolf Fleischer, Präsident des Südbadischen Landessportbundes, anlässlich der Feierlichkeiten zum 60. Bestehen des Sportkreises am 29. November 2007 im Backnanger Bürgerhaus hervor. Vor über 180 Gästen lobten u. a. auch Landrat Johannes Fuchs und Backnangs Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper die weitsichtige Organisation des Sports durch die Fusion der Verbände Rems und Murr im Jahr 1972. Den jetzigen Sportkreispräsidenten Erich Hägele bezeichnete Fuchs als „unermüdlich rackerndes und stets ackerndes Multitalent“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg musste der Militärregierung im August 1945 ein Sportbeauftragter gemeldet werden. In Backnang war dies Emil Erlenbusch, der schließlich am 24. Januar 1947 zum ersten Vorsitzenden des neu gegründeten Sportkreises Backnang gewählt wurde. Erlenbusch blieb bis zur Vereinigung beider Sportkreise im Jahr 1972 im Amt und zudem bis 1981 als stellvertretender Sportkreisvorsitzender aktiv. Der Sportkreis Backnang, dem 1947 22 Vereine mit 2304 Mitgliedern angehörten, bot 1950 erstmals sein Zeltlager Salbegehren am Ebnisee an. Am 25. Juli 1953 wurde auf diesem Zeltplatz ein festes Holzhaus durch Emil Erlenbusch eingeweiht, das Anfang 2000 mit einem Kostenaufwand von 350 000 Euro komplett saniert wurde. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens fand am 15. Januar 1956 im Backnanger Bahnhofhotel eine Morgenfeier statt. Über 400 Gäste hörten die Festvorträge von Emil Erlenbusch und Adolf Weiß.

Der Sportkreis Waiblingen wurde 1950 gegründet. Erster (kommissarischer) Vorsitzender war der Sportkamerad Läßle, sein Stellvertreter Alfred Fischer. Bis 1956 standen Walter Wägerle und Fritz Abele in Waiblingen an der Spitze, ehe Eugen Schwaderer folgte. Der wurde 1962 von Heinz Bühringer abgelöst, dem 1969 der sportbegeisterte Erich Friesch folgte.



Erich Hägele, seit 1993 Vorsitzender des Sportkreises Rems-Murr.

Auf dem Fusionssportkreistag im Oktober 1972 wurde der Schlechtbacher Erich Friesch zum Vorsitzenden des Sportkreises Rems-Murr gewählt. Er füllte dieses Amt bis 1978 mit großer Tatkraft aus. Für die Nachfolge von Friesch kandidierten 1978 in Nellmersbach Giselher Gruber vom TV Murrhardt und Joachim Wilkens vom Tennisverein Buocher Höhe. Wahlkommissionsleiter und Turngauvorsitzender Adolf Weiß gab das Ergebnis nach geheimer Wahl bekannt. Von 303 Stimmberechtigten votierten 176 für den damals 39-jährigen Gruber, Wilkens erhielt 127 Stimmen. Nach 15 Jahren verabschiedete sich Giselher Gruber auf dem außerordentlichen Sportkreistag in Kleinaspach. Seine letzte Aufgabe als Sportkreisvorsitzender war die Ausarbeitung einer neuen Satzung. Der Sportkreis wurde nun zum eingetragenen Verein und ist damit nicht mehr eine Unterorganisation des Württembergischen Landessportbundes (WLSB). Das bedeutete die absolute Selbstständigkeit. Als Grubers Nachfolger wurde der damals 49-jährige Erich Hägele einstimmig gewählt. Im Jubiläumsjahr gehören dem Sportkreis Rems-Murr über 300 Vereine mit 40 Fachverbänden und über 200 000 Mitgliedern an.